
LES SPESSARTregional

AG Mobilität 2

online

15.02.2022

Protokoll

23.02.2022

Dr.-Ing. Elisabeth Appel-Kummer

Cellastraße 33, 91126 Schwabach,

Tel: 0178 1730 839, Mail: info regio@appel-kummer.de, Web: www.appel-kummer.de

regional**ENTWICKLUNG**
 **appel-kummer**

Inhalt

1	AG-Sitzung	0
2	Rückblick	2
3	Zusammenstellung der Teil-Ziele und mögliche Startprojekte.....	5
4	Weiteres Vorgehen.....	5

1 AG-Sitzung

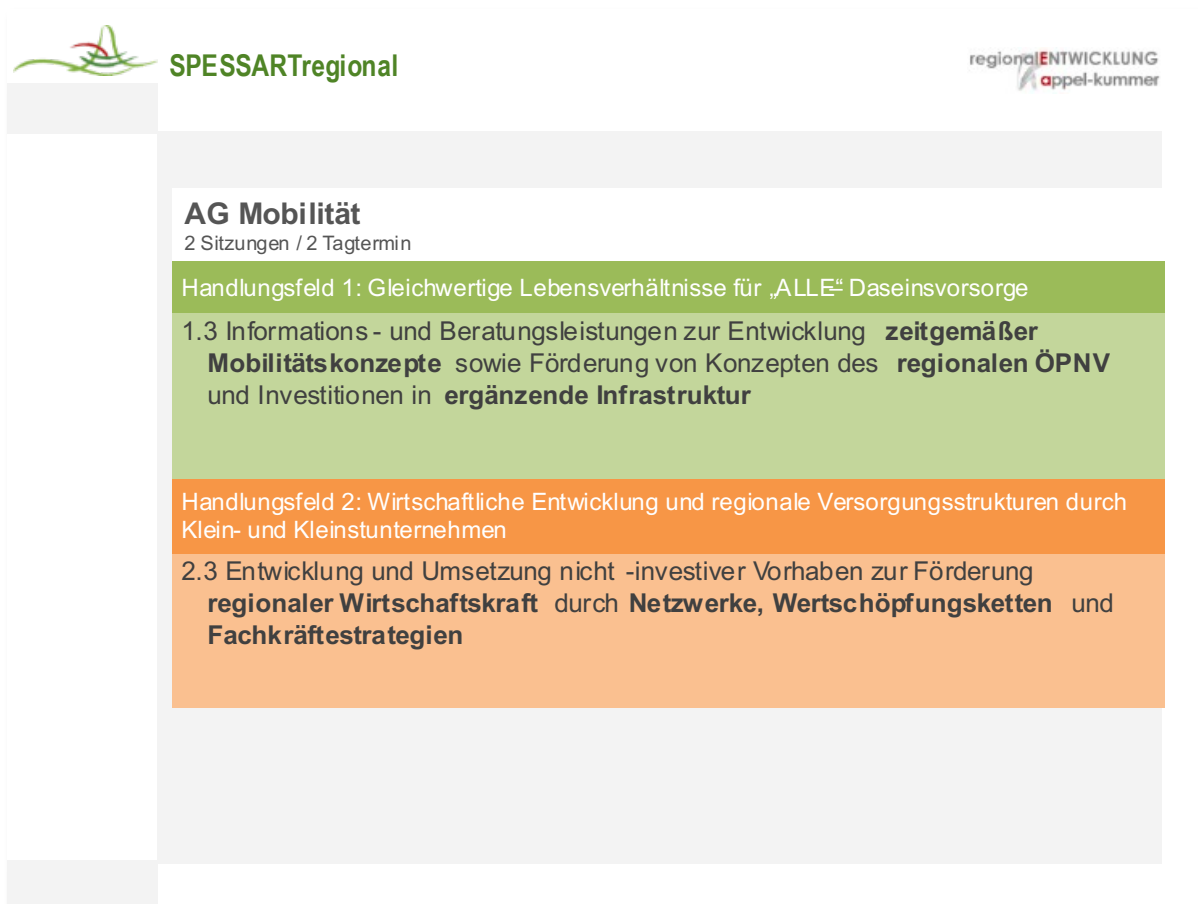
Die zweite Sitzung der AG Mobilität fand am 14.02.2022 als Online-Veranstaltung statt. Es nahmen 13 Personen an der Veranstaltung teil.

Ziel der Veranstaltung war:

- Herausarbeitung von Teil-Zielen
- Konkretisierung von Projektideen und Auswahl von möglichen Startprojekten

2 Rückblick

Bei der Erstellung der LES sind einige Rahmenbedingungen zu beachten. In der folgenden Folien sind die Handlungsfelder und ausgewählte Themen der Handlungsfelder dargestellt, in denen sich die Belange der Mobilität einpassen müssen:



SPESSARRegional

regionalENTWICKLUNG
appel-kummer

AG Mobilität
2 Sitzungen / 2 Tagetermin

Handlungsfeld 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ Daseinsvorsorge

1.3 Informations- und Beratungsleistungen zur Entwicklung **zeitgemäßer Mobilitätskonzepte** sowie Förderung von Konzepten des **regionalen ÖPNV** und Investitionen in **ergänzende Infrastruktur**

Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen

2.3 Entwicklung und Umsetzung nicht -investiver Vorhaben zur Förderung **regionaler Wirtschaftskraft** durch **Netzwerke, Wertschöpfungsketten** und **Fachkräftestrategien**

Weitere Rahmenbedingungen, die bei der Entwicklung von Zielen und Projekte zu beachten sind, sind die Projektauswahlkriterien (s. Anhang Protokoll AG 1). Sie spannen den Rahmen auf, in dem sich die Projekte innerhalb der vorgegebenen Handlungsfelder bewegen können. Damit die Vorgaben – Handlungsfelder mit Themen und Projektauswahlkriterien sowie die Formulierung von SMART¹-Zielen in jedem Handlungsfelder – besser zu handhaben sind, wird vereinbart, dass sog. „Teil-Ziele“ formuliert werden, die die Vorgaben besser für die regionalen Belange strukturieren helfen (s. folg. Abbildungen).

¹ SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert

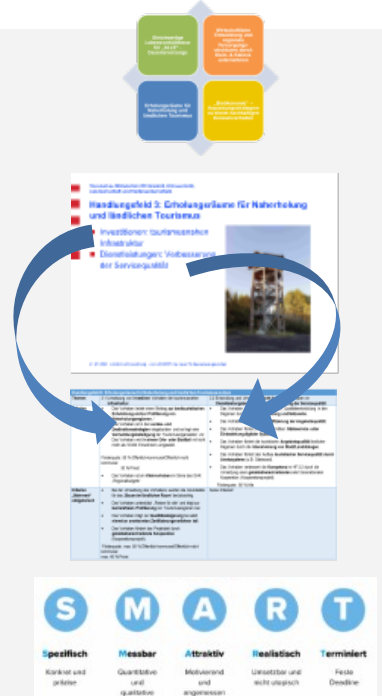


SPESSARTregional

regional**ENTWICKLUNG**
appel-kummer

Vorgaben für die Zielentwicklung

- 3 der 4 Handlungsfelder müssen bearbeitet werden
- Die „Themen“ geben vor, was bearbeitet werden kann (es müssen nicht alle Themen bearbeitet werden)
- Die Projektauswahlkriterien beschreiben indirekt die „Themen“ genauer (was ist förderbar)
- Es müssen SMART-Ziele formuliert werden



Im Rahmen der letzten AG wurden anhand einer SWOT Handlungsbedarfe ermittelt, die nun Teil der Zielentwicklung sind (s. folg. Abb.).

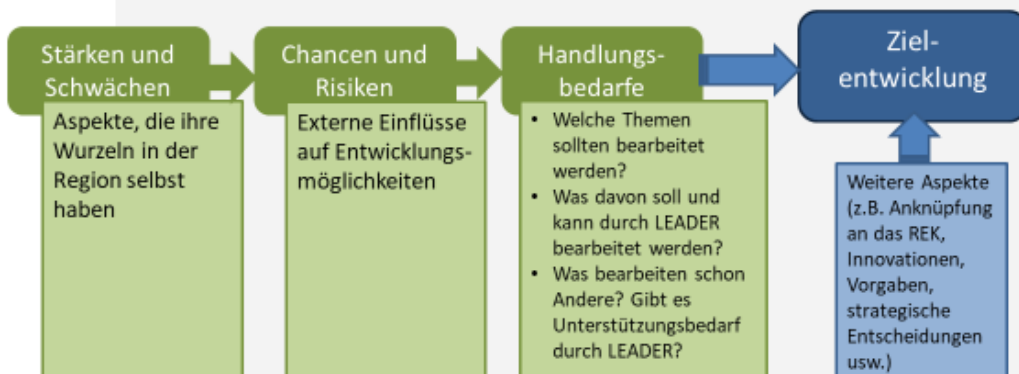


SPESSARTregional

regional**ENTWICKLUNG**
appel-kummer

Herausforderungen erkennen: Stärken und Schwächen

- Wird als „SWOT“ zusammengefasst
- Bereits vorhandene SWOTs aus anderen Konzepten nutzen und auf „Datenlücken“ fokussieren
- Grundsätzliches Vorgehen bei der SWOT:



Die Entwicklung von Zielen ist für die Transparenz der Handlungsabsichten nach innen und außen ein wichtiges Instrument der geregelten Zusammenarbeit (s. folg. Abb.):



SPESSARTregional

regional**ENTWICKLUNG**
appel-kummer

Warum werden Ziele benötigt?

Ein Ziel beschreibt einen angestrebten Zustand in der Zukunft

Ein Ziel ist positiv formuliert, es sagt aus, WAS und WIE es in der Zukunft sein soll

Ziele

- dienen der Klarheit nach außen und innen
- machen Zusammenhänge deutlich
- erhöhen die Transparenz



Ziele legen fest **WOHIN** die Entwicklung gehen soll

Wo Ziele unausgesprochen bleiben,
füllt jeder diese Lücke mit seinem individuellen Zielverständnis,
meist in dem guten Glauben, die anderen verfolgen dasselbe Ziel

3 Zusammenstellung der Teil-Ziele und mögliche Startprojekte

Im Plenum wurde die Zusammenstellung der Teilziele, die sich aus den Handlungsbedarfen ergaben, diskutiert und ergänzt. Ebenso wurden die Projektideen gemeinsam geprüft, inwiefern sie als Startprojekte in Frage kommen, wenn z.B. schon Vorarbeiten o.ä. vorliegen. Die Zusammenstellung der Handlungsbedarfe, vereinbarten Teilziele und Projekte ist im folgenden Kapitel zu finden.

Teil-Ziele	Mögliche Startprojekte
ÖPNV /Multimodale Angebote <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Ausbau einer multimodalen Mobilität • Ausbau von dem ländlichen Raum angepassten Bedarfsverkehren • Förderung autonomes Fahren im ländlichen Raum • Verbundübergreifende Verknüpfung von Verkehren • Öffnung der RMV-Datendrehscheibe für weitere Bedarfe, z.B. touristische Belange (zu klären, ob förderbar) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsstationen • On Demand Verkehr (Teil des Nahverkehrsplan) (-> mit autonomen Fahren koppeln) LEADER kann begleiten und unterstützen (z.B. lokale Gegebenheiten und Bedürfnisse erheben)
Alternative Mobilitätsangebote <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau alternativer, den ÖPNV-ergänzende Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Miss Daisy und ihr Chauffeur – bezahlbare Chauffeurdienste
Rad- & Fußverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Rad- & Fußverkehrs (-> weitere Formen der Mobilität in Form von unterstützenden Geräten wie Rollatoren usw. -> Nutzung des Verkehrsraums in der Zukunft -> Modelle (Unterstützung der Kommunen -> ggf. zu Innenentwicklung) Tourismus: Rad- und Fußverkehr zusammen, wie kann Fläche auch gemeinsam genutzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitnahme von Rädern im ÖPNV (u.U. mit Anhänger, wo genau, zeitliche Integration usw.) -> konzeptionelle Aufarbeitung auch außerhalb des Nahverkehrsplans + Zusammenarbeit mit Tourismus
Reduktion Individualverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsvermeidung • Sensibilisierungen und Information zur Verkehrsvermeidung • Förderung von Sharing-Angeboten • Förderung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements (hier auch z.B. E-Mobilität (u.a. Fahrräder) denken – Fördermöglichkeiten? Auch als Carsharing denken) 	<ul style="list-style-type: none"> • Cargo-Surfer
Information & Service <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Information zu Mobilitätsangeboten • Vermarktung von Mobilitätsangeboten • Verbesserung der Usability/Benutzerfreundlichkeit digitaler Angebote • Informationen „Beitrag zur Mobilitätswende“ (u.a. klimaneutrale Mobilität, Förderprogramme, Übersichten über vorhandene Strukturen) 	

4 Weiteres Vorgehen

Die nächste Sitzung ist die Bilanzveranstaltung, in der die Zusammenschau der Arbeiten aus allen AGs stattfinden wird. Die Sitzungstermin ist als Vor-Ort-Termin vorgesehen:

10. März 2022, 12:30 bis 15:30.

Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben